

Referat 213  
213-20000/0013

02.07.2018  
4466/4445

## **Gesprächsunterlage**

Anlass: Gespräch BM'in mit  
Herrn Prof. Dr. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts

Termin: 05.07.2018, 18.00 Uhr bis 18.20 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt

Thema: Nationale Strategie zur Reduktion von Zucker, Fetten und Salz in Fertigprodukten

### **I. Teilnehmer**

#### **1. Auf Seiten des Gesprächspartners**

- Prof. Dr. Helge Braun, ChefBK

#### **2. Auf Seiten BMEL**

- Julia Klöckner, BM'n

### **II. Gesprächsziel**

- ChefBK in Bezug auf die Erarbeitung des Konzepts für die Reduktionsstrategie auf den neuesten Stand bringen.
- Abstimmung über strategisches Vorgehen.

### **III. Kernbotschaft(en)**

- **Koa-Vertrag** sieht Nationale Strategie zur Reduktion von Zucker, Fetten und Salz in Fertigprodukten vor.

- Ich habe einige **konkrete Maßnahmenvorschläge** erhalten.
- Es reicht aber noch nicht: **wichtige „Player“ aus der Verbandslandschaft haben nicht das geliefert**, was uns bei der Umsetzung unseres Auftrags weiterhilft.
- Wenn das Interesse offensichtlich nicht so hoch ist, den Weg gemeinsam zu gehen, wird der **gesellschaftliche und politische Druck in Richtung verpflichtender Maßnahmen** weiter zunehmen.
- Am Ende wird es darum gehen, **konkrete überzeugende Reduktionsziele zu vereinbaren**. Zum Beispiel **10 Prozent weniger an Gesamtkalorien in relevanten Fertigprodukten**. x
- Wenn die Verbände der Lebensmittelwirtschaft nicht bereit sind, sich in diese Richtung zu bewegen, sehe ich **direkte Vereinbarungen mit Handels- und Lebensmittelunternehmen** als einen möglichen Weg an. x +
- Wir sollten alles daran setzen, uns unsere Geschäftsgrundlage – die Freiwilligkeit – zu erhalten.

x

Wir werden auch daran  
gemessen werden, was wir  
Zei + Zucker, Fett und  
Salz liefern

+ +

Das könnte demnächst

Mund wo die über die r'ede  
Ade wie oft werden

#### IV. Gesprächsführungsvorschlag

- Im Nachgang zum ersten Runden Tisch zur Reduktionsstrategie im April hatte ich alle Beteiligten aufgefordert, ihrer Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit auch Taten in Form konkreter Maßnahmenvorschläge folgen zu lassen. Seitdem ist schon Einiges geschehen.
- Besonders von den **Handwerksverbänden**, aber auch vom **Lebensmittelhandel, der Getreide -, Mühlen- und Stärkewirtschaft sowie der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke** habe ich **konkrete Maßnahmenvorschläge** erhalten.
- Darunter sind zum Teil sehr gute Ansätze, die wir gemeinsam im Rahmen der Arbeitspakete weiterverfolgen werden und die konkrete Bausteine in einer Reduktions- und Innovationsstrategie sein können.
- Aber nicht alle Verbände haben so positiv reagiert:
- Der **Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde** hat zwar ein langes Schreiben geschickt, aber ich hätte von so einem wichtigen Verband wirklich mehr konkreten Input erwartet.
- Der **Milchindustrieverband** stellt sich auf den Standpunkt, dass seine Produktgruppen bei der Strategie außen vor gelassen werden sollten, da bereits große Zuckerreduktionserfolge im Vorfeld – besonders bei Kinderprodukten – erzielt worden seien.
- Ich werde den Teilnehmern am zweiten Runden Tisch morgen noch einmal deutlich machen, dass ich **gemeinsam mit allen Beteiligten bis zum Jahresende ein Konzept für eine Nationale Reduktions- und Innovationsstrategie erarbeiten** möchte.  
Das ist unser Auftrag aus dem Koalitionsvertrag.
- Für uns gilt es nun, **Ziele so zu formulieren**, dass wir daran gemessen werden können.
- Ein solches Ziel wäre zum Beispiel **10 Prozent weniger an Gesamtkalorien in relevanten Fertigprodukten für einen festzulegenden Zeitraum**.
- Auch wenn Salz nicht zu den energieliefernden Nährstoffen gehört, so müssen wir selbstverständlich daneben auch den **Abbau von**

**Salzspitzen** vorantreiben, da zu viel Salz in der Nahrung uns krank macht.

- Wir dürfen es nicht so weit kommen lassen, dass die **Öffentlichkeit weiter darauf drängt, dass wir die Geschäftsgrundlage – die Freiwilligkeit – anpassen** müssen.
- Wenn sich bestimmte Lebensmittelverbände nicht bewegen, so kann ich mir vorstellen, auch **direkt mit Handels- und Lebensmittelunternehmen Vereinbarungen** zu treffen, in denen diese sich zur Reduktion in ihren Produkten verpflichten.
- Meine weitere Planung sieht so aus, dass ich **im Herbst zu einem dritten Runden Tisch einlade**, an dem ich den **Entwurf des Konzepts** unserer – dann hoffentlich gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiteten – Reduktions- und Innovationsstrategie vorstellen möchte.